

PRESSEMITTEILUNG

Hamm, 21. Juni 2022

„Geh‘ deinen Weg – das ist okay!“

Videos für Jugendliche und junge Erwachsene aus suchtblasteten Familien

Unter dem Reihentitel „Ich finde meinen Weg“ hat die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) fünf animierte Videos für Jugendliche und junge Erwachsene aus suchtblasteten Familien produziert. Ein begleitendes Faltblatt mit weiterführenden Informationen ergänzt das Angebot. Die etwa anderthalbminütigen Kurzfilme widmen sich zentralen Themen des Jugend- und jungen Erwachsenenalters: Ablösung von Zuhause, Liebe, Umgang mit Alkohol, Berufswahl und Selbstfindung.

„Familien, in denen Angehörige suchtkrank sind, leiden meist leise. Häufig herrscht Stille, weil die Betroffenen sich schämen oder nicht trauen, über ihr Schicksal zu sprechen. Aktiv Hilfe zu suchen erfordert Mut. Diesen Mut will die neue Filmreihe der DHS und der BZgA fördern und insbesondere Kinder und Jugendliche auf Hilfsangebote hinweisen und vermitteln: „Ihr seid nicht allein!“ Das ist ein tolles Angebot, was hoffentlich viele motiviert, sich zu trauen, aus dem Schatten zu treten und den häufig negativen Folgen zu entkommen“, so Burkhard Blienert, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen.

Prof. Dr. Martin Dietrich, Kommissarischer Direktor der BZgA, erklärt: „In Deutschland leben schätzungsweise über drei Millionen Kinder und Jugendliche in suchtblasteten Familien. Am häufigsten geht es um Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit. Für Kinder und Jugendliche sind die emotionalen und psychischen Belastungen durch die Suchterkrankung ihrer Eltern enorm hoch. Gleichzeitig nimmt dadurch ihr späteres Suchtrisiko zu. Mit dem neuen Angebot der DHS und der BZgA möchten wir insbesondere betroffene Jugendliche und ihre Familien erreichen, sie stärken, begleiten und unterstützen, wenn sie Hilfe und Beratung brauchen.“

„In suchtblasteten Familien dreht sich häufig alles um das suchtkranke Familienmitglied. Heranwachsende in Suchtfamilien erleben ein Familienklima, das oft nur wenig Raum lässt, unbeschwert Kind sein zu dürfen. Dies hat Folgen: für viele bis ins Erwachsenenalter hinein. So ist beispielsweise das Risiko erhöht, selbst alkohol-, drogen- oder medikamentenabhängig zu werden. Doch Abhängigkeitserkrankungen sind nicht vorprogrammiert! Die Jugendlichen sollen sich in den Videos wiederfinden und verstanden fühlen. Außerdem weisen sie auf Hilfeangebote hin“, erläutert Christine Kreider, DHS Referentin für Prävention, das Konzept der Videoreihe.

Videos im YouTube Channel der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen ansehen:

„Ich und mein Zuhause“

„Ich und die Liebe“

„Ich und der Alkohol“

„Ich und mein Beruf“

„Ich und ich“

https://youtube.com/playlist?list=PLGWyDlx2vqVt_KvMWGKigy_LknIbk7jMs

Bestellung & Download der Begleitbroschüre zur Videoreihe „Ich finde meinen Weg“ im Bestellcenter der DHS: www.dhs.de/infomaterial

Kontakt für Presseanfragen

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)

Petra von der Linde, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: [vonderlinde\[at\]dhs.de](mailto:vonderlinde[at]dhs.de) oder [info\[at\]dhs.de](mailto:info[at]dhs.de)

Hilfe bei Suchtproblemen: DHS Suchthilfeverzeichnis

Hilfe bei Suchtproblemen finden Betroffene und ihre Angehörigen sowie Fachleute und Interessierte im DHS Suchthilfeverzeichnis unter www.suchthilfeverzeichnis.de.

Das Serviceangebot bietet umfassende Informationen zu über 1.800 Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchthilfe in Deutschland.

Diese Pressemitteilung können Sie hier herunterladen:

www.dhs.de/service/presse/pressemeldungen